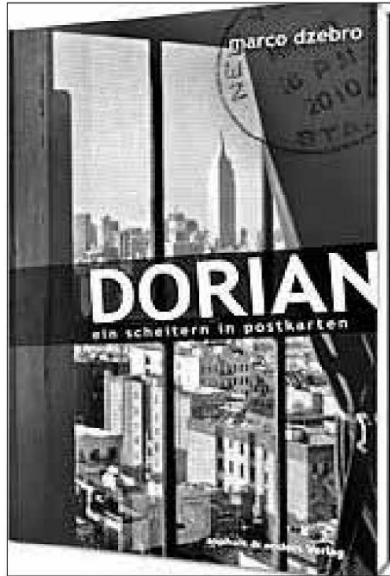


Dorian. Ein Scheitern in Postkarten

Neuerscheinung im September

Was ist mit Dorian geschehen? Er ging nach New York, in die Stadt der ungezählten Möglichkeiten. Und nach einem Jahr schon war er verschwunden. In seinem Hotelzimmer fand man lediglich eine alte Schreibmaschine, auf der er ein Jahr lang regelmäßig Postkarten an Marco Dzebro schrieb. Aber die Texte machen kein Sightseeing, keinen Besuch bei der Freiheitsstatue und den nicht mehr vorhandenen Türmen, ganz im



Gegenteil, sie tauchen tief ein in den Moloch New York, in einen Strudel aus Dreck, Sex und Gewalt. Sie lassen das Scheitern Dori- ans an der Stadt erahnen. New York hat Dorian regelrecht ausgespuckt und die Rolle der Hauptfigur an sich gerissen – während er bis heute als vermisst gilt, lebt und wuchert die Stadt unbeschadet weiter wie bisher ...

Es gibt Bücher, die irgendwie anders sind als wie andere, entstanden sie doch aus der Überzeugung heraus, das man manchmal, entgegen aller intellektueller Handbremsen, einfach erzählen und Geschichten entstehen lassen muss, ohne jedwede ästhetische Doktrin: Erzählen um des Erzählens willen, ohne Einschränkungen hinzunehmen, den Impuls seiner ganz und gar befreiten Empfindsamkeit folgend! Dies ist so ein Buch, geschrieben von Marco Dzebro, einem jungen Autor aus Leimen.

Marco Dzebro wurde 1977 irgendwo geboren und verfiel einige Zeit später der schlechten Angewohnheit des Schweigens, da er

mit allem, was er der Gesellschaft zu sagen hatte, vor seinem dreißigsten Lebensjahr fertig geworden war. Nach der Schule versuch-

te er sich in verschiedenen Jobs, bevor er einige Zeit in New York verbrachte und mit seinem Hobby, dem Geschichtschreiben, ernst machte. Derzeit schreibt er regelmäßig für das Fantasy Filmfest und bereitet seinen zweiten Roman und ein Drehbuch vor.

Sein Kopf lebt irgendwo in Deutschland, sein Herz in New York.

Viel mehr ist nicht über den Autor und die Entstehung seines Romans bekannt und somit bleibt Dorian ein geheimnisvolles, literarisches Pulverfass voller offener Fragen und unbequemer Antworten.

Auf die Frage, wie es denn möglich ist, bei einer derart einnehmenden und kräftezehrenden Tätigkeit als Verkäufer im Einzelhandel – Dzebro ist seit vier Jahren Mitarbeiter der Entertainment Abteilung im Media Markt Rohrbach Süd – nebenher noch ein so vielschichtig interpretierbares Buch zu schreiben, antwortet der Autor mit einem müden Lächeln: „Ist es ja gar nicht!“ und definiert sich damit gleich seinem Roman zum Tagebuch eines großen, enormen, verlorenen Krieges namens New York.

Der Roman erscheint im September 2010 (Marco Dzebro: „Dorian. Ein Scheitern in Postkarten“ Taschenbuch, 176 Seiten, 12,90 Euro, ISBN: 978-3-941639-04-1).